

RIV 22.08.2018

1105 tangua .55 abowt1 +
show 11 101 W EQ13W

Krankenhaus erhält nächstes Zertifikat

Endoprothetik-Zentrum

Werne. Das St.-Christophorus-Krankenhaus Werne hat erneut das Zertifikat Endoprothetik-Zentrum der Maximalversorgung (EPZmax) erhalten. Schon zu Beginn des Jahres wurde die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie, geleitet von Herrn Chefarzt Dr. Josef Kubitschek, durch die Auditoren kritisch in „Augenschein“ genommen. Dabei wurden die Qualifikationen und durchgeführten Operationen der Senior- und Hauptoperateure analysiert, sämtliche Abläufe bis ins kleinste Detail überprüft und alle Bereiche, die in irgendeiner Weise mit der Versorgung der Patienten im Endoprothetik-Zentrum zu tun haben, vor Ort aufgesucht und die Prozesse hinterfragt und durchleuchtet. So schauten sich die Auditoren zum Beispiel die Erst-

kontakte in der Sprechstunde an sowie die durchgeführten Voruntersuchungen – und natürlich, ob alle weiteren Schritte von „A bis Z“, also Aufnahme bis Zentralsterilisation ordnungsgemäß durchgeführt werden. Dazu gehören natürlich auch der OP, die Anästhesieabteilung, die Intensivstation und die Station selbst.

.....
Zahlen zum EPZmax: 2017 wurden in Werne 760 künstliche Gelenke implantiert, davon 380 Erstimplantationen am Kniegelenk, 290 am Hüftgelenk und 90 Prothesenwechsel vorgenommen. Es gibt drei „Senior-Operateure“, die mindestens 100 endoprothetische Operationen pro Jahr vorweisen und vier Haupt-Operateure mit mindestens 50 Operationen pro Jahr.



Die Patienten Constanze Bultmann und Bernd Günther sind zu Fuß nun wieder besser unterwegs. Das freut auch Chefarzt Dr. Josef Kubitschek (v.l.), Oberarzt Dr. Hendrik Grund, Pflegedienstleiterin Melanie Schneider, Stationsleiterin Georgina Kanwisch sowie Oberärztin Gudrun Elfert und Qualitätsmanager Frank Heine-Silberg.

FOTO RISSE